



Spaziergang durch Orsoy

Wir möchten Sie auf Ihrem Spaziergang durch Orsoy begleiten und Ihnen hiermit einen kleinen Überblick über die Orsoyer Geschichte geben:

1139 wurde Orsoy als Hersougen erstmals urkundlich erwähnt. Um 1285 erhielt Orsoy die Stadtrechte. Seit Beginn gehörte Orsoy zum Gebiet der Grafen von Kleve. 1609/1666 kommt Orsoy mit dem Herzogtum Kleve unter die Herrschaft des Kurfürsten von Brandenburg. 1816-22 Kreis Rheinberg, 1822-56 Kreis Geldern, 1856-1975 Kreis Moers. Durch die Kommunale Neuordnung von 1975 wird Orsoy ein Ortsteil von Rheinberg und gehört mit der Stadt Rheinberg zum Kreis Wesel.

Für Ihren Spaziergang durch Orsoy bietet sich als Ausgangspunkt der Platz vor der Ev. Kirche mit dem neuen Fährmannbrunnen an.

1. Rathaus

Nach der vollständigen Zerstörung Orsoys durch die Spanier 1586 wird auch das Orsoyer Rathaus um 1600 neu aufgebaut. Im Inneren ist noch eine alte Gefängniszelle erhalten.

2. Ev. Kirche

Um 1450 als Um- und Erweiterungsbau einer älteren Anlage entstanden. Stufenhallenkirche als Backsteinbau im spätgot. Stil. Ursprünglich dem St. Nikolaus geweiht, wird die Kirche unter niederländischer Besetzung 1632 den Reformierten zugewiesen und ist seitdem protestantisches Gotteshaus. Sehenswert: Älteste ev. Kanzel am Niederrhein (1551).

3. Fährstraße und Rheintor

Präparandie (Fährstraße 16), größtes Bürgerhaus in Orsoy von 1765, in der Zeit von 1872-1920 Vorbereitungsseminar für Lehrer; an der Fassade befindet sich eine Gedenktafel für den Rektor Dietrich Horn (Ehrenbürger von Orsoy). Vor dem neuen Rheintor (Hochwasserschutztor) links Aufgang zur Rheinpromenade.

4. Rheinpromenade

Der Spaziergang führt über die Rheinpromenade von Orsoy. Links liegt die Kath. St. Nikolaus-Kirche, 1843/47 erbaut, nach der Kriegszerstörung 1945 vereinfacht wiederaufgebaut. Stadtmauerreste sind sichtbar.

5. Der Bär

An einer mächtigen Linde am Rheindamm stand eines der ehemaligen 5 Bollwerke (im Volksmund „Bär“, erbaut 1539/42). Auf Bitten der Orsoyer Bürger blieb der Bär 1672 von der Schleifung der Festung verschont, da das Bollwerk auch als Hochwasserschutz diente. Neben „dem Bären“ lag früher die Hafeneinfahrt. Der Rundgang wird in Richtung Ortsmitte über die Wälle fortgesetzt.

6. Katholischer Friedhof

Auf einem ehemaligen Bollwerk der Festung Orsoy liegt der katholische Friedhof. Die neuzeitliche Festung Orsoy entstand in den Jahren 1565-1650. Festungsbaumeister war der Italiener Johann Pasqualini d.Ä.. Bei der Einnahme Orsoys durch Ludwig XIV. erfolgte die Schleifung der Festungsanlagen.

7. Tabakfabrik am Südwall

Das restaurierte Baudenkmal Tabakfabrik erinnert an den im 19./20. Jahrhundert für Orsoy wichtigen Erwerbszweig, die Tabakfabrikation.

8. Pulverturm

Der im Volksmund Pulverturm genannte Eckturm der alten Stadtmauer ist um 1550 erbaut worden. Seit dem 17. Jh. diente er als Mühlenturm für eine Windmühle.

9. Ev. Alten und Pflgeheim

Das Heim, entstanden aus einem ev. Krankenhaus und einer Diabetes-Klinik, liegt ebenfalls auf der Fläche eines der alten Bollwerke. Neben dem Parkplatz stand ein weiterer Eckturm. Die Orsoyer gaben ihm früher wegen der Blaufärbung der Ziegelsteine (Geschiebegemergel) den Namen „Blauer Turm“.

10. Friedrichplatz

Orsoy war seit dem 13. Jh. Zollstätte. Im 16 Jh. lag das Zollhaus innerhalb eines Festungswerkes auf einer Rheininsel und der heutige Friedrichplatz war Zollhafen. Er wurde 1765 aufgehoben und zugeschüttet. An dieser Stelle wurde der Friedrichplatz (Friedrich der Große) errichtet. 1945 wurde das Zollhaus beim Einrücken der Amerikaner zerstört.

Informationen zu Stadtführungen:

Stadt Rheinberg, Frau Gumpert Tel. 02843/171-114	Heimatverein Rheinberg e. V., Herr Kehrmann Tel. 02743/8140
---	--